



Internationales Zentrum e.V.

Jahresbericht 2014



Rückblick des
Internationalen Zentrums
an der Universität Trier e.V.

Inhalt

1	Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung	2
2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
3	Projektberichte.....	8
3.1	Exkursionen.....	8
3.2	Fremde werden Freunde	10
3.3	Korrekturlesen	12
3.4	Sprachabend	13
3.5	S.P.E.A.K.	15
3.6	Study abroad!	17
3.7	Uni für Zwei	19
3.8	iZ in Bewegung.....	21
3.9	flat-hunting in Trier	21
4	Ausblick 2015	24

1 Grußwort und Jahresbericht der iZ-Leitung

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

sehr geehrte Förderer des internationalen Zentrums an der Universität Trier e.V.,

wir freuen uns, mit euch/Ihnen gemeinsam auf ein weiteres erfolgreiches und schönes iZ-Jahr 2014 zurückblicken zu können. Auch im vergangenen Jahr haben viele Neuerungen und Entwicklungen das iZ entscheidend vorangebracht, um in unserer Hauptaufgabe der Integrationsarbeit auf dem Universitätscampus Entscheidendes zu bewirken.

Im folgenden Jahresbericht möchten wir zunächst einige Veranstaltungs-Highlights für euch/Sie zusammenfassen. Nach einer kurzen Darstellung wichtiger Veränderungen in unserem Verein und einer Auflistung unserer diesjährigen aktiven Mitglieder werden die Berichte unserer Projektleiterinnen und Projektleiter folgen, die für euch/Sie in eigenen Texten interessante Ereignisse aus ihren Projekten für euch/Sie präsentieren.

Veranstaltungen und Ereignisse

Als eine besonderes, uns sehr am Herzen liegendes Ereignis in diesem Jahr dürfen wir den Empfang der ideellen **Auszeichnung zum „Ort der Vielfalt“** nennen: Durch Vertreterinnen des gleichnamigen Netzwerks von Stadt und Landkreis wurde der Verein am 15. April mit der Verleihung des entsprechenden, symbolischen „Orts-Schildes“ für ein außergewöhnliches Engagement für Vielfalt, Toleranz, Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus geehrt. (Mehr Informationen in der Pressemitteilung <https://www.uni-trier.de/index.php?id=52668>.)

Wie in jedem Jahr, galt unser beliebtes **Multikulturelles Sommerfest** auch 2014 wieder als Höhepunkt des iZ Jahres. Eine große Besonderheit in diesem Jahr war die gemeinsame Organisation und Durchführung des Festes mit der Universität Trier: unter dem Motto **„Meet the World“** präsentierte sich der Verein mit einem bunten Informations- und Unterhaltungsangebot auf dem **Uni-Sommerfest** und bot wieder zahlreichen internationalen Hochschulgruppen und Initiativen ein Forum zum Austausch und zur Bekanntmachung ihrer Arbeit. Somit wurde der interkulturelle Austausch auf dem Campus traditionell mit landestypischen Spezialitäten, bunten Überraschungen und musikalischer Unterhaltung gefeiert. Obwohl das Fest aufgrund des Regens leider kurzerhand nach Innen verlegt werden musste, hatten alle sehr viel Spaß. Für sommerliche Stimmung im AB Foyer sorgten Strohhüte, fruchtige Cocktails und die beste Laune aller Mitwirkenden und Gäste.

Besonders zufrieden sind wir mit dem großen Interesse, das die Besucherinnen und Besucher unserem breiten Informationsprogramm entgegenbrachten. Einige von ihnen durften wir im Laufe des Jahres als neue Mitglieder in unserem gemeinnützigen Verein zur Unterstützung unserer Integrationsarbeit begrüßen.

Großen Dank möchten wir unseren zahlreichen Helfern, Förderern und Sponsoren aussprechen, allen voran dem Studierendenwerk Trier (SWT), die uns die Umsetzung unserer vielen Ideen und Vorhaben für das Fest ermöglicht haben. Für die Preise unserer Tombola gilt unser besonderer Dank neben dem SWT auch Wellness Massagen Rouhi, der AOK Geschäftsstelle im Treff, dem Safari Haus Trier, dem Cinemaxx Trier sowie dem SVE Trier. Auch möchten wir die Hilfsbereitschaft der Hausmeister der Universität hervorheben, die uns bei dem Auf- und Abbau tatkräftig unterstützt haben. Herzlichen Dank!

Viele bunte Eindrücke dieses musikalisch wie kulinarisch erlebnisreichen Tages sowie von einigen weiteren iZ-Veranstaltungen könnt ihr/können Sie auf zahlreichen Fotos auf unserer facebookpage unter <http://fotos.iz-trier.de> bestaunen.

Weitere Informationen zu unserem breiten Veranstaltungsprogramm sind auch unter <http://veranstaltungen.iz-trier.de> zu finden. Dort taucht als weiterer Höhepunkt des Jahres 2014 ebenfalls unsere zweite **iZ-Winterhütte** auf: diese durften wir in diesem Jahr auf dem vom SWT organisierten **Uni-Weihnachtsmarkt** (01. bis 5. Dezember) aufbauen. Mit Glühwein, einer weihnachtlichen Tombola und Kuchen und Keksen durften wir Teil der Verwandlung des Platzes vor dem Uni-Haupteingang in ein Winterparadies werden.

Ein weiterer Anlass, die Arbeit unseres Vereins bekannter zu machen und auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier zu erreichen wurde uns durch unseren interaktiven Stand beim **City Campus** am 26. September geboten. Auch hier präsentierte sich der Verein unter dem in diesem Jahr bewährten Motto „Meet the World“ mit bunten und vielseitigen Angeboten.

Über das Jahr verteilt waren ebenfalls unsere traditionellen **International Students Partys**, die wir weiterhin verstetigt im Safari Haus in der Innenstadt veranstaltet haben, bei zahlreichen Besucherinnen und Besuchern besonders gefragt. Unter verschiedenen Mottos, wie etwa einer WM Party oder einer International Santa Party wurde der interkulturelle Austausch wie immer kräftig gefeiert.

Ein weiterer Rahmen, um sich kennenzulernen und auszutauschen, wurde durch die Gründung unseres **Internationalen Stammtischs** geschaffen: dieser findet seit Beginn des Wintersemesters alle zwei Wochen Montags ab 21:00 Uhr in der UniBar (im Treff) statt und bietet somit allen iZ Mitgliedern und Freunden die Möglichkeit, nach der im selben Turnus stattfindenden Teamsitzung gesellig beisammen zu sein.

Strukturelle Änderungen

Als essentieller Bestandteil der Integrationsarbeit an der Universität Trier unter dem Motto „Von Studierenden für Studierende“ ist das iZ vielfältig auf studentisches Engagement angewiesen. Dabei ist die Arbeit im Ehrenamt neben dem eigentlichen Studium nur durch hohen persönlichen Einsatz möglich.

In der Zusammenarbeit mit universitären Stellen, Förderern und Interessierten an der Arbeit des iZ sowie im iZ-Team an sich, nimmt der organisatorische Aufwand einen nicht unbeträchtlichen Teil der eigentlichen Integrationsarbeit in Anspruch.

Diese Arbeit mit einem weit überdurchschnittlich professionellen Niveau zu verrichten, war nur eine der hervorragenden Eigenschaften Lorene Piochs, die von Ende 2012 bis Ende 2014 den Geschäftsführungsposten im iZ inne hatte.

Nach eigener Projektleitererfahrung im Bereich Exkursionen in die integrative Arbeit der Universität eingebunden, setzte sich die Anglistikstudierende intensiv mit den organisatorischen Herausforderungen im Hintergrund der täglichen Ehrenamtsarbeit ein und trug zu einem erheblichen Teil zur Strukturierung der iZ Arbeit bei.

Durch ihre bemerkenswerte Identifikation mit der Zielsetzung des Vereins war Lorene Pioch stets mit einem Lächeln bereit ein normales Leistungspensum weit zu überschreiten, wobei sie in enger Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand nicht nur für ein besonders angenehmes Tätigkeitsklima sorgte, sondern durch ihre eigenen innovativen Ideen den Verein in besonderem Maße ausgestaltete. Dabei war sie stets reibungslos in das bestehende Team integriert und wurde von allen sehr geschätzt.

Lorene Pioch hat das iZ auf eigenen Wunsch verlassen, da sie im November 2014 ihr Studium erfolgreich beendet hat. Wir bedanken uns herzlich für die großartige Zusammenarbeit und wünschen ihr für den beruflichen und privaten Lebensweg weiterhin viel Erfolg und alles Gute. Wir sind überzeugt davon, dass sie mit ihrer großen Einsatzbereitschaft und ihrem außergewöhnlichen Engagement jede Herausforderung meistern wird. Zudem freuen wir uns sehr darüber, dass Lorene Pioch dem Verein auch in Zukunft als Mitglied erhalten bleibt.

Ebenso konnten im Jahr 2013 begonnenen Umstrukturierungen innerhalb der iZ Koordination sich in diesem Jahr weiter bewähren, sodass der Vorstand, bestehend aus mittlerweile sechs Vertretern, jeweils in Teams von zwei Personen arbeitsteilig mit den Aufgabenbereichen der Öffentlichkeitsarbeit, der Finanzen sowie der Teamkoordination betraut ist. Während sich hier also Verstetigungen aufführen lassen, zeugt unser Verein nach wie vor von bedarfsorientierter Dynamik: in diesem Jahr konnten im Zuge neuer Ideen und Nachfragen drei neue Projekte ins Leben gerufen werden: **SPEAK**, **flat-hunting in Trier** sowie **iZ in Bewegung**. Alle Informationen zu diesen Projekten, deren Anlässe und Entwicklungen könnt ihr/können Sie in den jeweiligen Berichten auf den folgenden Seiten finden.

Wir freuen uns, gemeinsam mit einem motivierten und dynamischen Team von derzeit fast 40 aktiven Tutorinnen und Tutoren (plus freiwilligen Helfern) die Integrationsarbeit voranzubringen. Wir wünschen euch/Ihnen viel Spaß dabei, auf den folgenden Seiten in die Arbeit unserer verschiedenen Projekte im vergangenen Jahr einzutauchen!

Mit internationalen Grüßen

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Internationalen Zentrums e.V.

2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorstand:

Öffentlichkeitsreferenten:

Aktuell: Tiago Nunes (ab 20.01.2014)
Aylin Ercan (ab 27.10.2014)

Ehemalig: Christian Günther (bis 20.01.2014)
Klara Galuschka (ab 20.01.2014 bis 27.10.2014)

Finanzreferenten:

Aktuell: Jan-Patrick Proost
Maryna Klimavets (ab 28.07.2014)

Ehemalig: Cornelia Strüwing (ab 20.01.2014 bis 28.07.2014)

Innenreferenten:

Aktuell: Cornelia Strüwing (ab 28.07.2014)
Julia Schätz (ab 27.10.2014)

Ehemalig: Nina Güßgen (bis 20.01.2014)
Aline Morgenstern (ab 20.01.2014 bis 28.07.2014)
Luca Silvan Becker (ab 20.01.2014 bis 28.07.2014)

Geschäftsführung:

Aktuell: Christian Günther (ab 1.12.2014)

Ehemalig: Lorene Pioch (bis 30.11.2014)

Projektleiter/innen:

Exkursionen: Cornelia Strüwing (bis WiSe 14/15)
Thuy-Linh Nguyen-Kindler (ab SoSe 14)
Maryna Klimavets (bis SoSe 14; ab WiSe 14/15)

Fremde werden Freunde: **Ani Ohanyan**
Christina Kuhlmann (bis SoSe 14)
Dorothee Heining (ab SoSe 14)

Korrekturlesen: Julia Mohr (bis WiSe 14/15)
Katharina Voß (bis WiSe 14/15)

	Robin Breit (ab WiSe 14/15)
	Kristina Meilchen (ab WiSe 14/15)
Sprachabend:	Liudmila Todorova (bis WiSe 14/15)
	Karina Minnegaliyeva
	Julia Thiel
Sprachduo:	Diep Le (bis SoSe 14)
	Laura Mörschel (bis SoSe 14)
Sprachkurse:	Alexandra Schlack (bis SoSe 14)
SPEAK:	Alexandra Schlack (ab SoSe 14)
	Isabel Rojas Künzler (ab SoSe 14 bis WiSe 14/15)
	Laura Valencia (ab WiSe 14/15)
Studieren und Leben:	Laura Polaschke (bis SoSe 14)
	Diana Steinmetz (bis SoSe 14)
Study abroad!:	Louisa Klein (bis WiSe 14/15)
	Julia Woscznik (ab SoSe 14 bis WiSe 14/15)
	Johannes Frank (ab WiSe 14/15)
	Anna Samoplyasova (ab WiSe 14/15)
Uni für Zwei:	Luca Silvan Becker (bis WiSe 14/15)
	Aline Morgenstern (bis WiSe 14/15)
	Julia Schätz (ab WiSe 14/15)
	Karolina Urban (ab WiSe 14/15)
flat-hunting:	Carlotta Sebastianis (ab WiSe 14/15)
	Aylin Ercan (ab WiSe 14/15)
iZ in Bewegung:	Jan-Patrick Proost (ab WiSe 14/15)
	Tim Eberwein (ab WiSe 14/15)

Allgemeine Unterstützung bei unseren Projekten:

Christian Masiak (Fotograf), Carolin Eickenberg (Englischübersetzungen)

An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen weiteren aktiven Mitgliedern und Helfern, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben, unser ganz herzliches Dankeschön aussprechen! Während deren Zahl so groß ist, dass wir hier keine vollständige Liste mit deren Namen abbilden können, haben sie unser Team immer sehr bereichert.

3 Projektberichte

3.1 Exkursionen

Zum ersten Halbjahr 2014 wurden die Exkursionen von Thuy-Linh Nguyen-Kindler und Cornelia Strüwing geleitet. Ein personeller Wechsel vollzog sich zum Wintersemester, als Maryna Klimavets die Position von Cornelia Strüwing übernahm. Durch das Mitwirken dieser drei Projektleiterinnen konnten im vergangenen Jahr fünf spannende Ziele in Deutschland und dem näheren europäischen Ausland angeboten werden.

An den insgesamt zwei Eintages- und den drei Mehrtagesexkursionen haben über 230 Studierende aus den unterschiedlichsten Nationen teilgenommen. Aufgrund der iZ-Präsentation, die traditionell zu Beginn jedes Semesters für die Erasmus-Studierenden im Rahmen des Einführungsseminars gehalten wird, konnte schnell ein breites Interesse geweckt werden. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, dass der Ticketverkauf für manche Exkursionen im Vergleich zu anderen Jahren deutlich langsamer verlief. Durch den Einsatz von Werbemaßnahmen, wie das Aufhängen von Plakaten und das Verteilen von Flyern, konnten mit Ausnahme der Exkursion nach Dresden alle Tickets verkauft werden. Zudem erhöhte sich durch die Werbemaßnahmen die Bekanntheit unserer Exkursionen bei allen Studierenden.

Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten waren die Teilnehmer durchweg zufrieden. Nicht zuletzt weil die Projektleiterinnen es sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht haben, die Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Studierenden soweit wie möglich umzusetzen. Aus den regelmäßig durchgeführten Evaluierungen geht hervor, dass die Teilnehmer neben den Führungen und Besichtigungen auch besonders die Möglichkeit schätzen, sich untereinander besser kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. So wurde das gemeinsame Essen als fester Bestandteil jeder Mehrtagesexkursionsplanung beibehalten. Ebenso wurde weiterhin intensiv an den von den Projektleiterinnen liebevoll ausgearbeiteten Freizeittipps gearbeitet, die den Teilnehmer/innen ermöglichen, entweder auf eigene Faust oder gemeinsam mit den Exkursionsleiterinnen die Stadt zu erkundigen. Nicht zuletzt waren die Teilnehmer/innen von der lockeren und familiären Atmosphäre begeistert.

Darüber hinaus kann den Feedbackbögen entnommen werden, dass ca. 90% der Teilnehmer/innen mit dem Preis-Leistungs-Niveau „zufrieden“ bzw. „sehr zufrieden“ waren. Dies ist in besonderem Maße der finanziellen Unterstützung des Akademischen

Auslandsamtes (AAA) zu verdanken, die es dem Team überhaupt erst ermöglicht, die Tagesausflüge zu einem Preis von 15 Euro anzubieten. Damit kann der traditionelle Grundgedanke des Exkursionsteams: „So viel wie möglich erleben, aber so wenig wie möglich kosten“ bestehen bleiben und den Studierenden weiterhin die Möglichkeit geben, für wenig Geld die Trierer Umgebung kennenzulernen.

Gern möchten wir uns unseren Vorgänger/innen in den zurückliegenden Jahren anschließen und uns an dieser Stelle auch für das Jahr 2014 bei Frau Birgit Roser und Herrn Aziz Yüksek vom AAA herzlich für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken.



Dresden Exkursion 2014

Im Einzelnen wurden 2014 folgende Exkursionen durchgeführt:

- **10. Mai / Straßburg, Frankreich:** Stadtführung und eine Kostprobe der leckeren Madeleine
- **12. – 15. Juni / Berlin:** gemeinsames Frühstück, Stadtführung, Besuch des Museums „Story of Berlin“, KZ Sachsenhausen, Besuch des Tränenpalast, u.v.m.
- **28. Juni / Düsseldorf:** Stadtführung durch die Altstadt

- **15. – 16. November / Brüssel und Antwerpen, Belgien:** Stadtführung, Besuch des Atomiums, MAS Museumsbesuch, Führung durch das antwerpische Hafengelände, gemeinsames Waffeessen, u.v.m.
- **04. – 07. Dezember / Weimar und Dresden:** Besuch des KZ „Buchenwald“, Stadtführung, Semperoperführung, Besuch der Gedenkstätte „Bautzner Strasse“, gemeinsames Abendessen, u.v.m.



Belgien Exkursion 2014

Thuy-Linh Nguyen-Kindler, Maryna Klimavets

3.2 Fremde werden Freunde

Fremde werden Freunde ist ein Projekt, das dabei hilft, internationale Studierende in Deutschland zu integrieren und Trierer Familien einen Einblick in andere Kulturen zu verschaffen. Es geht darum, Gastfreundschaften zwischen internationalen Studierenden und Menschen aus Trier und der Region zu knüpfen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen und die Region kennenzulernen. Das Projekt wird geleitet durch Ani Ohanyan und Dorothee Heining.



Weihnachtstreffen am 24.11.2014, Foto privat

Unser Projekt legt weiterhin einen großen Wert auf die Intensität der Gastfreundschaften. Es werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, bei denen Gastfamilien und Studierende die Möglichkeit haben, einander kennenzulernen und sich auszutauschen. Zu diesen Veranstaltungen bringen Studierende und Gastfamilien Spezialitäten aus ihren Heimatländern mit, um Typisches aus ihren jeweiligen Ländern vorzustellen. Während dieser Treffen und auch außerhalb davon, wurden die schon bestehenden internationalen Freundschaften weiter gepflegt, es wurden z.B. viele Ausflüge in Trier und in der Region gemacht.

Innerhalb der letzten zwei Jahre können wir folgende Entwicklung feststellen: Eine genaue Zuordnung der Studenten zu den jeweiligen Gastfamilien ist nicht möglich, da sich mittlerweile die Freundschaften über die zugeteilten Kontakte hinaus entwickelt haben und sie sich in Gruppen treffen. Früher betreuten Gastfamilien jeweils einen Studenten oder eine Studentin. Mittlerweile gibt es darüber hinaus Gastfamilien, die Kontakt zu mehreren Studierenden haben, wie auch Studierende, die Kontakte mit mehreren Gastfamilien pflegen.

Wir freuen uns darüber, dass wir weitere vier Familien und fünfzehn Studierende im Jahr 2014 für das Projekt gewinnen konnten. Im Jahr 2015 werden wir wieder gemeinsame Aktivitäten anbieten, da sie von allen Beteiligten auf gute Resonanz stoßen. In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die intensivsten Kontakte über die Werbung

durch Teilnehmende zustande kommen und darauf werden wir weiterhin Wert in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit legen. Zusätzlich verfolgen wir die Möglichkeiten, das Projekt in der Stadt Trier bekannt zu machen.



Musikalischer Abend am 20.05.2014, Foto privat

Ani Ohanyan, Dorothee Heining

3.3 Korrekturlesen

Das Projekt Korrekturlesen unterstützt internationale Studierende beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, Portfolios, Essays, Protokollen, Handouts und Präsentationen durch Beratung und Korrektur. Die Korrektur umfasst dabei sprachliche sowie formale Fehler; für den Inhalt sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Kürzere Texte, wie Handouts und Essays, werden von den TutorInnen des Projektes in der Sprechstunde im iZ-Büro korrigiert. Dort findet auch die Beratung statt, wenn Studierende Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten haben. Den Studierenden ist es jedoch freigestellt, ob sie zur Sprechstunde kommen oder ob sie Fragen und Texte einfach per E-Mail einschicken möchten. In den Semesterferien findet keine reguläre Sprechstunde statt. Die Studierenden können jedoch weiterhin per E-mail Kontakt mit den ProjektleiterInnen aufnehmen und bei Bedarf ein Treffen vereinbaren.

Längere Schriftstücke wie Haus- und Abschlussarbeiten werden an ehrenamtliche KorrekturleserInnen weitervermittelt. Diese sind in der so genannten "Korrekturbörse" zusammengefasst. Diese hat zurzeit 60 Mitglieder; positiv zu vermerken ist, dass allein im Wintersemester vier neue Mitglieder hinzugekommen sind, jedoch nur zwei aus dem Verteiler entfernt werden wollten. Viele KorrekturleserInnen sind sehr engagiert und auch kurzfristig bereit, längere Texte zu übernehmen. Denjenigen, die Arbeiten korrigiert haben, werden im Gegenzug Bescheinigungen über ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgestellt.

Leider war es dieses Jahr nicht möglich, dass nur eine Projektleitung wechselte, sodass das Korrekturlesen seit Oktober von zwei neuen Gesichtern betreut wird. Robin Breit und Kristina Meilchen haben die TutorInnenstellen von Julia Mohr und Katharina Voß übernommen und haben sich mittlerweile gut in die Arbeitsabläufe eingearbeitet.

Im Sommersemester 2014 wurden mehr als zehn Texte von den TutorInnen korrigiert und an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt. Im Wintersemester 2014/2015 wurden bisher acht Texte von den TutorInnen korrigiert und vier weitere an Mitglieder der Korrekturbörse vermittelt; erfahrungsgemäß ist erst gegen Ende des Semesters und in den Semesterferien mit einer größeren Zahl von Arbeiten zu rechnen.

Als nächstes Ziel sehen wir das weitere Anwerben von neuen Freiwilligen in der Korrekturbörse, um auch dieses Semester in der Prüfungsphase die internationalen Studierenden genügend unterstützen zu können.

Abschließend möchten wir allen engagierten Mitgliedern unserer Korrekturbörse für ihre tatkräftige Unterstützung herzlich danken! Denn ohne das Engagement der ehrenamtlichen Studierenden in der Korrekturbörse wäre das Projekt Korrekturlesen undenkbar.

Robin Breit, Kristina Meilchen

3.4 Sprachabend

Der Internationale Sprachabend der Universität Trier ist einer von vielen Programmpunkten des internationalen Zentrums zur Förderung des interkulturellen Austausches zwischen deutschen und internationalen Studierenden der Universität.

Jeden Mittwoch während der Vorlesungszeit können alle deutschen und internationalen Studierenden zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr den Internationalen Sprachabend in

dem Studierendenhaus auf dem Campus der Universität besuchen, um sich mit anderen Studierenden auf verschiedenen Sprachen auszutauschen.

Es gibt verschiedene Sprachtische, die jeweils von einigen Muttersprachlern besetzt sind und an welchen jeweils eine Sprache gesprochen wird.

Der Sprachabend dient vor allem der Kommunikation in verschiedenen Fremdsprachen, wie Spanisch, Französisch und Englisch, sowie die deutsche Sprache. Über das Sprachensprechen hinaus bietet der Sprachabend einen toleranten und offenen Ort, um Freundschaften zu knüpfen, sich über die Uni oder das Land auszutauschen und einfach nett beisammen zu sein.

Im Sommersemester 2014 bestand das Sprachabendteam aus 3 Personen: Karina Minnegaliyeva, Julia Thiel und Liudmila Todorova.

Zunächst freuten wir uns über eine enorme Besucherzahl, bei der die Kapazität des Studierendenhauses an seine Grenzen gestoßen ist. Anfangs kamen weit mehr als 70 Sprachinteressierte, was sich allerdings mit der Zeit legte. Wir hatten weiterhin 4 Sprachtische: Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. In dem Semester begeisterten sich viele für Deutsch und Französisch.

Die meisten Teilnehmer/innen kamen jede Woche, sozusagen unsere Stammgäste. Natürlich kamen immer wieder neue Leute, was zeigt, dass viel über den Sprachabend berichtet wird.

Jede Woche gab es Tee, Kaffee und Snacks, damit die Teilnehmer/innen sich gemütlich unterhalten konnten. Im Juli, als es schön warm war, gab es eine Eiscreme-Aktion, bei der wir anstatt der Kekse Eis verteilt haben. Im Juni und Juli hatten wir auch die Möglichkeit, den Sprachabend im Hinterhof durchzuführen, da uns das Wetter draußen allen sehr gefallen hat.

Leider hat uns Liudmila zum Wintersemester aufgrund ihres Auslandsaufenthaltes im Rahmen ihres Studiums verlassen. Der Sprachabend wird daher aktuell von Karina und Julia betreut. Auch im Wintersemester können wir viele Studierende begrüßen, die regelmäßig zum Sprachabend kommen. Im Dezember, kurz vor Weihnachten, gab es auch Glühwein, um uns alle auf die winterliche Zeit einzustimmen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmern und insbesondere den Muttersprachlern, die unsere Sprachtische betreuen, bedanken. Auch bedanken wir uns vielfach bei der Fachschaft Romanistik, die uns im Jahr 2014 durch eine kleine

finanzielle Spende unterstützt hat und somit die Finanzierung des gemütlichen Ambientes beim Sprachabend mit ermöglichen konnte.

Julia Thiel, Karina Minnegaliyeva

3.5 S.P.E.A.K.

S.P.E.A.K – Sprache praktisch erleben durch Austausch und Kultur

Das SPEAK-Projekt wurde Anfang des Sommersemesters 2014 neu gegründet und vereint die Aufgaben der Projekte Sprachkurse sowie den Bereich des Sprach-Duo Projektes. Durch diese Erweiterung des Projektes wird dieses nun, wie alle anderen Projekte, von zwei LeiterInnen betreut. Zunächst übernahm Alexandra Schlack (ehemalig Sprachkurs-Leitung) das Projekt gemeinsam mit Isabel Rojas Künzler; im Wintersemester 2014/15 verließ diese uns für ein Auslandssemester und Laura Valencia kam dazu.

Sprachkurse

Dass internationale Studierende auf unserem Campus eine große Bereicherung darstellen und mit Ihren Kommiliton/innen in Trier wertvolles kulturelles, wie sprachliches Wissen teilen können, zeigen insbesondere die Sprachschnupperkurse des iZ. Dieses Projekt wurde vor einigen Semestern durch Robin Breit ins Leben gerufen und nun wie oben beschrieben im neu integrierten Projekt SPEAK aufgenommen. Es soll vor allem unbekannte, interessante und an der Universität Trier bisher nicht im Lehrangebot enthaltene Sprachen präsentieren. Dies geschieht durch internationale Studierende, die so nicht nur die Möglichkeit haben, ihre eigene Muttersprache zu präsentieren, sondern außerdem in den Austausch mit anderen deutschen, wie auch internationalen Studierenden kommen. Für diese Schnupperkurse, in denen nicht nur sprachlicher, sondern auch kultureller Austausch stattfindet, erheben wir seit dem Sommersemester 2014 einen kleinen Teilnehmerbeitrag von 10 Euro, mit dem eine Aufwandsentschädigung an die Muttersprachler gezahlt wird. Dieser neue Finanzierungsweg bindet die Teilnehmer/innen stärker an den Kurs, so dass es zu deutlich weniger Abbrüchen kommt und die regelmäßige Teilnahme stark gestiegen ist; außerdem ist die Aufwandsentschädigung, die somit abhängig von der Anzahl der Teilnehmer/innen ist, ein starker Anreiz für die Muttersprachler/innen, sich gut zu engagieren und außerdem selbst Werbung für ihren Kurs zu machen. Dieses neue Konzept stößt auf viel Zuspruch und wurde sowohl von den Teilnehmer/innen wie auch den Sprachbotschafter/innen sehr gut aufgenommen und erlangte hohe Akzeptanz.

Angeboten werden konnten insgesamt 4 Sprachkurse in diesem Jahr. Dazu zählten im Sommersemester ein Türkisch- und ein Dänisch-Sprachkurs, die beide großen Erfolg hatten. Der Türkischkurs war mit bemerkenswerten 28 Teilnehmer/innen sehr gut besucht und wurde von Ilke Babayigit mit viel Freude geleitet. Insbesondere für den Dänischkurs, geleitet von zwei dänischen Erasmusstudentinnen, gab es zudem von Seiten der Teilnehmer/innen sehr viel Lob und Anerkennung. Einige der verwendeten Methoden haben wir nun zu einem Leitfaden zusammengefügt, um die Qualität der zukünftigen Sprachkurse ebenfalls zu sichern. Im Wintersemester 2014/15 konnten wir einen Kroatisch- sowie einen Finnisch-Kurs anmelden. Beide sind zwar etwas weniger besucht als die Vorgängerkurse, kroatisch mit 10, finnisch mit 14 Teilnehmenden, werden aber sehr gut angenommen und auch hier sind unsere Sprachbotschafter/innen sehr motiviert und auch die Teilnehmer/innen sehr zufrieden.

Tandem

Auch das Sprachduo Projekt hat eine Neustrukturierung erfahren und zählt nun unter dem Teilprojekt „Tandem“ zum Überprojekt SPEAK. In diesem Projekt des Internationalen Zentrums e.V. werden Studierende mit verschiedenen Muttersprachen paarweise zusammengebracht, um die Sprache und Kultur der jeweils vermittelten Sprachpartner/innen kennenzulernen. Die Koordination haben ebenfalls Alexandra Schlack und Laura Valencia übernommen. Auch die gesamte Organisation des Projektes wurde stark verändert. Seit Anfang des Wintersemesters 14/15 ist die geschlossene Facebook-Gruppe „SPEAK Tandem iZ Trier“ online und koordiniert Angebot und Nachfrage. Hierbei können die Interessenten eine Anfrage an die Gruppe stellen; um dafür zugelassen zu werden ist außerdem eine private Email an das Projekt notwendig. So kann sichergestellt werden, dass zu jedem Teilnehmer ein privater Kontakt besteht und ein potentieller Missbrauch der Gruppe unterbunden. Zurzeit zählt unsere Gruppe 142 Teilnehmer und wächst stetig weiter. Einen Tandempartner können Mitglieder auf Eigenregie, durch einen einfachen Post mit ihrer Wunschsprache („Suche“) sowie ihrer Muttersprache („Biete“), finden. Der Kontakt mit einem möglichen passenden Partner findet dann über private Kommunikation statt. Das neue System scheint erfolgsversprechend, da in kürzester Zeit schon bis zu 10 Paare vermittelt werden konnten mit vergleichsweise kleinerem Aufwand für die Projektkoordinatorinnen.



Unsere Facebook-Seite "SPEAK Tandem iZ Trier"

Bei Fragen und Unsicherheiten haben die Studierenden natürlich weiterhin die Möglichkeit in der wöchentlichen Sprechstunde in Kontakt mit den Projektverantwortlichen zu treten. Die Facebook-Seite dient außerdem dazu, die Tandemteilnehmer über weitere Projekte zu informieren und interessante und nützliche Hilfestellungen schnell weitergeben zu können. Im Januar 2015 findet außerdem unser erstes Tandem-Treffen im neuen Jahr und seit der Einführung des neuen Systems statt. Dieses soll einerseits die Möglichkeit bieten, sich außerhalb des Internets kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen und andererseits vor allem Raum für den interkulturellen Austausch schaffen.

Alexandra Schlack und Laura Valencia

3.6 Study abroad!

Study abroad! ist ein Projekt, das zum Wintersemester 2013/14 ins Leben gerufen und bis einschließlich Sommersemester 2014 durch die Projektleiterinnen Louisa Klein und Julia Woschnik betreut wurde. Seit dem Wintersemester 2014/15 wird es von Anna Samoplyasova und Johannes Frank geleitet.

Eines der Ziele dieses Projektes ist es, Studierenden der Universität Trier die Vorteile eines Auslandsaufenthaltes aufzuzeigen und sie dazu zu ermutigen, selbst mit Erasmus, ISEP, etc. ein Jahr oder ein Semester an einer ausländischen Universität zu verbringen. Durch den Austausch mit Studierenden, die bereits im Ausland waren, bzw. gerade aus dem Ausland zurückkehren, soll die Hemmschwelle für einen Auslandsaufenthalt gesenkt und das Bedürfnis, diese Erfahrungen selbst zu machen, geweckt werden. Hierzu veranstalten die ProjektleiterInnen während des Semesters mehrere

Länderabende, zu denen als „Botschafter“ sowohl Erasmus-Studierende des jeweiligen Landes, als auch deutsche Studierende, welche Zeit in dem Land verbracht haben eingeladen sind. Durch Präsentationen, welche den TeilnehmerInnen das Studium, das Leben und vor allem den Alltag im jeweiligen Land näherbringen sollen, werden den interessierten Studierenden einige nützliche Anhaltspunkte, sowie Orientierungshilfen geboten. Die Auswahl des jeweiligen Landes, zu welchem ein Länderabend veranstaltet wird, wird von den ProjektleiterInnen nach bestimmten Kriterien, wie Nachfrage/Interesse und Vorstellungsbedarf getroffen.

Weiterhin bietet das Projekt **Study abroad!** individuelle Gespräche mit Studierenden, welche sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren oder bereits darauf vorbereiten möchten, an. Hierbei können die Projektleiter auf ihre eigenen zahlreichen Erfahrungen zurückgreifen und wichtige Tipps sowohl zum Bewerbungsprozess, als auch zum Aufenthalt selbst geben. Die fachmännische Beratung obliegt allerdings weiterhin den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Akademischen Auslandsamtes, mit welchem das Projekt stets in Kontakt steht.

Im Sommersemester 2014 wurden von den beiden vorherigen Projektleiterinnen Länderabende zu Frankreich, Italien und den USA/Kanada veranstaltet. Letzterer wurde in Zusammenarbeit mit Frau Anne Freihoff vom Akademischen Auslandsamt abgehalten und somit mit der Info-Veranstaltung zu ISEP-Auslandsaufenthalten verknüpft.

Im Dezember 2014 veranstaltete **Study abroad!** einen Länderabend, der sich mit dem Studium und dem Alltag an einer italienischen Gastuniversität, der *Università degli Studi di Salerno*, befasste. Hierzu präsentierten zwei Erasmus-Studentinnen dieser Universität ihre Einrichtung auf interessante und lebhaft Art und Weise. Im Anschluss an die Präsentation konnten sich die teilnehmenden Studierenden bei landesspezifischen Snacks und italienischem Wein miteinander und mit den beiden italienischen Studentinnen austauschen. Durch das erhaltene Feedback war erkennbar, dass der Länderabend den TeilnehmerInnen und Gästen nützliche Informationen und Unterhaltung lieferte, sowie Freude bereitete.

Für das neue Jahr, bzw. die zweite Hälfte des Wintersemesters 2014/15 ist bereits ein weiterer Länderabend, der sich mit der Türkei als Zielland beschäftigt, in Planung. Hierfür sind Präsentationen von türkischen (Erasmus) Studierenden an der Universität Trier sowie von deutschen Studierenden, die Studienzeit in der Türkei verbracht haben, geplant, da sich dieses Schema bereits beim Italienabend bewährt hat. Des Weiteren wurde unter Vorbehalt und in Absprache mit dem AAA eine Veranstaltung zu Lateinamerika, was unter anderem Brasilien, Puerto Rico und Mexiko beinhaltet, in

Erwägung gezogen, über deren Realisierung nach der Evaluation der bisherigen Veranstaltungen sowie der Berücksichtigung des Informationsbedarfs entschieden wird.

Johannes Frank und Anna Samoplyasova

3.7 Uni für Zwei

Wir stellen allen interessierten internationalen Studierenden („incomings“) einen Trierer Buddypartner/in als Paten an die Seite, der/die das Ankommen im Trierer Alltag und an der Universität erleichtern soll. Über die Starthilfe für internationale Studierende hinaus, hat das Buddy-Programm auch das Ziel, den kulturellen Austausch zwischen den Teilnehmenden zu fördern. Mit diesem Austausch möchten wir die Integration internationaler Studierender in das Trierer (Studenten-)Leben fördern und gleichzeitig größeres Interesse für andere Kulturen bei Trierer Studierenden wecken.

In der folgenden Tabelle lassen sich einige Kennzahlen über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den letzten Semestern ablesen.

	Studierende Universität Trier	Internationale Studierende	Veränderung Studierende Universität Trier	Veränderung internationale Studierende	Vermittlungsquote Trier Studierende zu Incomings
Sommersemester 2013	82	51	+7,3%	+5,9%	62,2%
Wintersemester 2013/2014	119	111	-30,25%	-27,03%	93,33%
Sommersemester 2014	132	73	+38%	+30%	55%
Wintersemester 2014/2015	155	118	+23%	+6%	76%

*Vergleich in Prozent zu dem letzten Winter- bzw. Sommersemester

Im vergangenen Jahr haben sowohl mehr internationale als auch mehr Trierer Studierende an dem Buddy-Programm teilgenommen. In beiden Semestern ist die Zahl der deutschen Studierenden im Vergleich besonders angestiegen, was an einer verstärkten Werbung durch den Uni-Mail Verteiler und dem allgemein wachsenden Bekanntheitsgrad des Projektes und des Internationalen Zentrums liegen könnte. Obwohl die Zahl der internationalen Studierenden einen starken Zuwachs im Sommersemester aufweist, ist sie im Wintersemester relativ konstant geblieben.

Für das Kennenlertreffen am 23.04.14 im Sommersemester 2014 wurde ein Grillabend im Studihaus veranstaltet. Insgesamt kamen ca. 80 Studierende zu diesem

Treffen und sind bei einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch gekommen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Brettspiele zu spielen, was von manchen in Anspruch genommen wurde.

Weitere Treffen des Buddy-Programms beinhalteten Grillen an der Mosel am 31.05.14 mit ca. 13 Teilnehmenden, bei dem ein paar Kleinigkeiten aus verschiedenen Ländern gegessen wurden und ein gemütlicher Nachmittag verbracht wurde. Das Abschiedstreffen fand am 24.07.14 statt und war ursprünglich als ein weiterer Grillabend an der Uni geplant, musste dann aber leider wegen schlechten Wetters ins iZ Büro verlegt werden. Außerdem kamen nur 2 Teilnehmer, da die meisten wohl annahmen, dass das Treffen wegen des Wetters ausfällt.

Zum Ende des Sommersemesters kamen wieder einige deutsche Studierende in die Sprechstunde, um sich eine Bestätigung über ihre Teilnahme am Buddy-Programm ausstellen zu lassen, bzw. Punkte für das Diploma-Supplement zu sammeln. Um eine Bescheinigung, bzw. einen Eintrag ins Diploma-Supplement zu bekommen, müssen sowohl der deutsche, als auch der internationale Buddy ein Feedbackformular ausfüllen, in dem sie Auskunft über den Verlauf ihrer Buddy-Partnerschaft geben.

Organisatorisch wurden die Anmeldeformulare aktualisiert, um die Verteilung der TeilnehmerInnen übersichtlicher zu machen. In diesem Semester wurde auch damit begonnen, neue Feedbackformulare zu erstellen.

Ab dem Wintersemester übernahmen Karolina Urban und Julia Schätz das Programm „Uni für Zwei“ von Aline Morgenstern und Luca Silvan Becker. An dieser Stelle möchten wir uns für die gelungene Arbeit und das große Engagement im Rahmen des Projektes bedanken. Die Übergabe fand fließend statt, sodass das neue Team gut in die Aufgaben eingeführt werden konnte. Der Übergabeprozess verlief daher reibungslos, wodurch die Arbeit im Wintersemester ohne Schwierigkeiten weitergeführt werden konnte. Die endgültige Übergabe fand am 08.05.2014 statt.

Das Kennenlertreffen im Wintersemester 2014/15 fiel entsprechend der höheren Teilnehmerzahl größer aus. Insgesamt nahmen etwa 100 deutsche und internationale Studierende am Treffen im Studihaus des AStA teil, wobei viele spontan und ohne vorherige Anmeldung zum Treffen kamen. Es gab kalte Getränke, Tee und Snacks. In der ersten Stunde des Kennenlernabends wurden ein paar Spiele gespielt; den restlichen Abend nutzen die TeilnehmerInnen dazu miteinander in Kontakt zu kommen und es bildeten sich durchmischte Gesprächsrunden.

Das Weihnachtstreffen fand am 09.12.2014 in den Räumen der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde Trier (ESG) statt. Zu dem Treffen kamen 18 Teilnehmer. Es wurden Glühwein, kalte Getränke und Gebäck gestellt; zudem brachten viele der TeilnehmerInnen eigenes (landestypisches) Essen mit. Es wurde außerdem gewichtelt und ein Weihnachtslied in mehreren verschiedenen Sprachen gesungen. Insgesamt war es ein geselliger Abend, in dem in besonderem Maße kultureller Austausch zustande kam.

Für das weitere Semester ist noch ein Abschiedstreffen in einem Bowlingcenter geplant. Von weiteren Treffen wurde dieses Semester abgesehen, da sich in den letzten Semestern zunehmend herausgestellt hat, dass nur sehr wenige und meist die gleichen Studierenden an häufigen Angeboten teilnehmen. Allerdings wurden den TeilnehmerInnen über die Facebook-Gruppe regelmäßig Anregungen gegeben, was sie mit ihrem Buddy oder in kleinen Gruppen unternehmen können.

Julia Schätz und Karolina Urban

3.8 iZ in Bewegung

Nelson Mandela sagte einmal:

„Sports has the power to change the world. It has the power to inspire, it has the power to unite people in a way that little else does. It speaks to youth in a language they understand. Sport can create hope, where once there was only despair. It is more powerful than governments in breaking down racial barriers. It laughs in the face of all types of discrimination.“

In diesem Sinne traten wir, Tim Eberwein und Jan-Patrick Proost, als Leiter des neu gegründeten Projektes „iZ in Bewegung“ in die Planungsphase zur Ausgestaltung eines sportlichen, wie auch naturbezogenen Programmes für internationale Studierende und Interessierte aus Deutschland.

Dabei soll ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Verstetigung der Arbeit des Projektes liegen, um ein dauerhaftes Angebot zu gewährleisten.

Bisher sind sechs über das Jahr verteilte Großveranstaltungen geplant, deren Inhalte sich – auch im Sinne der kulturübergreifenden Verständigung nach Mandela und der Zielsetzung der Integrationsförderung durch das iZ – an regional zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Bereich Sport und Natur orientieren.

Die erste dieser Veranstaltung wird im Monat Februar ein Ausflug zur Eislaufbahn in Bitburg sein, für die die konkrete Planung begonnen hat, aber noch nicht gänzlich abgeschlossen ist.

Neben den Großveranstaltungen sind auch kleinere Aktivitäten angedacht, bei denen stärker auf einen geselligen Charakter Wert gelegt werden wird.

Der Intensivierung des interkulturellen Austauschs an der Universität Trier kann somit neue Rechnung getragen werden. Eben diese Intensivierung wollen wir als sportlich erfahrene Projektleiter verschiedenster Bereiche (Fußball, Karate, Yoga, Marathon etc.) im Zusammenhang mit den schon vorhandenen Angeboten an der Universität selbst ausgestalten.

Tim Eberwein und Jan-Patrick Proost

3.9 flat-hunting in Trier

Die Wohnungsbörse für internationale Studierende

Dieses Projekt konnte im Rahmen des neuen Förderprogramms der Universität Trier für studentische Initiativen und Hochschulgruppen, die sich in besonderer Weise im Feld Diversity engagieren, initiiert werden. Wir bedanken uns herzlich bei der Universitätsleitung für die wertvolle Unterstützung unseres Vereins bei der Integrationsarbeit und freuen uns, dass wir dank der Förderung des Projektes flat-hunting in Trier im Spätjahr 2014 mit dessen Konkretisierung und Umsetzung beginnen durften.

Das Projekt soll eine Anlaufstelle für internationale Studierende der Universität Trier werden, die sich über Möglichkeiten zum studentischen Wohnen in Trier informieren möchten. Da sich für viele internationale Studierende besonders die Wohnungssuche als große Herausforderung in ihrer Anfangszeit in Trier herausstellt und da gerade dieses Thema für die Bereitstellung positiver Rahmenbedingungen von besonderer Bedeutung ist, soll dieses Projekt hier Hilfestellung leisten.

Für den kommenden Semesterbeginn ist die Erstellung einer Plattform zur Vermittlung von Wohnungsangeboten an internationale Studierende geplant. Dabei konzentriert sich diese auf Angebote, die sich speziell an internationale Studierende richtet (z.B. Zwischenmieten, WG-Angebote, etc.). Darüber hinaus werden allgemeine Hinweise zur Wohnraumsuche gegeben und nach Möglichkeit (sprachliche) Unterstützung angeboten. Ziel ist dabei insbesondere jedoch die „Hilfe zur Selbsthilfe“ durch gezielte Beratung für

internationale Studierende. Eine enge Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit dem Integrationsreferenten der Universität Trier sowie die Kooperation mit den bereits bestehenden unterstützenden Einrichtungen (z.B. Studiwerk Trier, Sozialreferat des AStA) wird angestrebt.

Im Rahmen der wohnungsbezogenen Unterstützung für internationale Studierende ist dieses Projekt ab dem kommenden Semester ebenfalls für die Koordination der Geschirrbörse zuständig. Hier werden internationalen Studierenden Küchenutensilien, die der Verein in Form von Sachspenden von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Trier erhält, für die Dauer ihres Aufenthaltes in Trier kostenlos zur Verfügung gestellt.

4 Ausblick 2015

Wie unser Jahresbericht sicher zeigen konnte, hatten wir mit unseren Projekten zur Integrationsarbeit im vergangenen Jahr wieder alle Hände voll zu tun. Für das Jahr 2015 freuen wir uns auf viele neue Gesichter, die die Arbeit des iZ bereichern. Das stetig wachsende Interesse an der Mitarbeit in unserem Verein ermöglicht uns, viele neue Dinge zu probieren, um die Integration auf dem Campus zu fördern. Weiterhin sind wir natürlich jederzeit offen für neue Ideen und freuen uns über Ratschläge und Feedback von allen Seiten.

Was uns im Jahr 2015 besonders am Herzen liegen wird, ist unter allen Studierenden der Universität Trier das Bewusstsein zu fördern, an einem internationalen Campus zu studieren. Unser neues Projekt **iZ in Bewegung** wird dabei durch viele sportliche Veranstaltungen entscheidend dazu beitragen können den interkulturellen Austausch zu intensivieren. Bereits im vergangenen Jahr konnten wir die Dynamik, die sich bei gemeinsamen Sportaktivitäten im Rahmen von einzelnen Aktionen vor dem Sommerfest entwickelte, beobachten und freuen uns auf die weitere Entwicklung dieses Projektes.

Die zunehmende Anzahl an englischsprachigen Studiengängen macht für uns die unterstützenden Aspekte unserer Arbeit ebenfalls zu einem wichtigem Thema für das Jahr 2015. Auch hier denken wir, mit dem Projekt **flat-hunting in Trier** bei einer der ersten großen Einstiegshürden für ein erfolgreiches Studium in Trier zur Seite stehen zu können.

Wir sind gespannt auf alles, was das Jahr 2015 noch für die iZ-Arbeit bereithält.

Das gesamte iZ-Team wünsch euch/Ihnen und uns allen ein schönes, erfolgreiches und vor allem internationales Jahr 2015!

Vielen Dank!

Euer/Ihr

Internationales Zentrum e.V.

